

Kurzbericht

Nr. V/17

- 20. November 1955 -

Jg. 5

Die Löhne im dritten Vierteljahr 1955.

Die Tarifsätze für die Gehälter der Angestellten in Industrie und Handel.

Die Stundenlöhne in der Industrie stiegen von Mai bis August 1955 im Durchschnitt um über 2 vH an. Durch Tarifierhöhungen ergab sich im graphischen Gewerbe und in der Brauereiindustrie eine Steigerung der Stundenlöhne um 7 bzw. 4 1/2 vH, während das leichte Absinken der Löhne in der Sägeindustrie jahreszeitlich bedingt war. Da in den meisten Industrien die Arbeitszeiten, bei absolut hohem Stande, leicht zurückgingen, haben sich die Wochenlöhne mit Ausnahme der Löhne in den genannten Industrien wenig verändert.

Die Neufestlegung der Löhne in der eisenschaffenden Industrie ab 1. Juli und in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie ab 1. August 1955 brachte gegenüber dem Schiedsspruch über das "garantierte Einkommen pro Arbeitsstunde" vom 22. Februar eine Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne um etwa 2 Franken, zugleich wurde bestimmt, dass die effektiven Akkordlöhne mindestens um 12 vH über den Tariflöhnen liegen müssen.

Tariflöhne und Akkordmindestlöhne in der eisenschaffenden und in der weiterverarbeitenden Eisen- und Metallindustrie für die 48-Stundenwoche

Leistungsgruppe	Eisenschaffende Industrie		Weiterverarbeitende Eisen- und Metallindustrie	
	Tariflöhne Fr.	Akkord- mindestlöhne Fr.	Tariflöhne Fr.	Akkord- mindestlöhne Fr.
A 1	124,0	138,9	122,9	137,6
A 2	127,1	142,3	125,0	140,0
S 1	133,3	149,4	127,1	142,4
S 2	137,5	154,0	130,7	146,4
F 1	145,8	163,3	137,0	153,4
F 2	161,5	180,9	150,5	168,6
F 3	177,1	198,4	164,6	184,4

Auf die Effektivlöhne, die sich seit langem von den Tariflöhnen abgehoben haben, hat sich diese Tarifneuregelung in keiner Weise ausgewirkt. Doch wurden die Tariflöhne für die eisenschaffende Industrie mit Wirkung ab 1. September 1955 erneut erhöht, wodurch die Löhne der Leistungsgruppe A 1 über den Mindeststundenlohn hinausgehoben wurden, während die Löhne der übrigen Leistungsgruppen um 5 1/2 bis 9 vH anstiegen, so dass sich zugleich der Lohnfächer wieder etwas erweitert hat.

Seit Anfang 1951 wurde in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie, abweichend von der Regelung in allen anderen Industrien, die höchste tarifliche Altersstufe erst nach dem 21. Lebensjahre erreicht. Der ab 1. August gültige Tarifvertrag hat diese Sonderregelung wieder beseitigt, so dass jetzt auch in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie die höchste tarifliche Altersstufe bereits mit 18 Jahren erreicht wird.

Bruttolohnsummen der Arbeiter (ohne Familienzulage und Weitere Lohnzulage)
in Industrie und Steinkohlenbergbau

Dezember 1954 bis Juni 1955 in Millionen Franken

Monat	Industrie und Bergbau	darunter		
		Eisenschaff. Industrie	Bau- Industrie	Bergbau
Monatliche Gesamtlohnsumme ¹⁾				
Dezember 1954	7 215	1 464	410	3 372
Januar 1955	5 691	1 054	300	2 649
Februar	5 034	881	295	2 365
März	5 897	1 138	365	2 578
April	5 729	1 101	458	2 400
Mai	6 897	1 152	499	3 424
Juni	5 884	1 128	500	2 392
Lohnsumme je Kalendertag ¹⁾				
Dezember 1954	239,7	48,6	13,6	112,0
Januar 1955	183,6	35,0	10,0	88,0
Februar	179,8	31,5	10,5	84,5
März	195,9	37,8	12,1	85,7
April	191,0	36,7	15,3	80,0
Mai	229,2	38,3	16,6	113,8
Juni	196,1	37,6	16,7	79,7
Lohnsumme je bezahltem Tag ²⁾				
Dezember 1954	208,1	38,2	14,9	88,5
Januar 1955	212,9	39,0	11,5	96,6
Februar	209,0	34,2	12,3	98,5
März	217,3	39,8	13,5	95,5
April	228,5	42,3	18,3	96,0
Mai	234,8	43,7	20,0	96,3
Juni	234,2	41,7	20,0	95,7

1) einschliesslich Gratifikationen, Prämien und anderen nicht monatlichen Zulagen

2) ohne Gratifikationen, Prämien und anderen nicht monatlichen Zulagen

Mit Wirkung ab 1. Juli 1955 wurden für die Arbeiter der Teigwaren-, Süswaren-, Marmeladen- und Feinkostfabriken usw., der Brauerei-Industrie und für die gewerblichen Beschäftigten des Gaststättengewerbes, ferner für die Arbeiter und Angestellten der Fleischwarenindustrie und für die Angestellte

ten der Versicherungsgesellschaften neue Tarifvereinbarungen getroffen. Mit Wirkung ab 1. August wurde für die Arbeiter- und Angestelltenlöhne im graphischen Gewerbe ein Schiedsspruch gefällt, der zu einer Lohnerhöhung führte. Für die Zeit vom 1. August bis zum 31. Dezember wurde jedem Arbeiter der Saarbergwerke eine monatliche "Warte-Entschädigung" von 1 500 Fr. zugebilligt. Ferner wurde am 12. September jedem Bergarbeiter ein einmaliger Betrag von 6 000 Fr. ausgezahlt. Mit Wirkung ab 1. September wurden auch die Angestellten-Gehälter in der eisenschaffenden Industrie erhöht.

Die Summe der Arbeiterlöhne in Industrie und Bergbau war im ersten Halbjahr 1955 um 9 vH höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die Erhöhung der Lohnsumme ist zu einem Drittel auf die Zunahme der Zahl der Beschäftigten zurückzuführen. Je bezahltem Tag beträgt die Zunahme mehr als 20 Mill. Franken, wovon etwa 6 Mill. Franken auf die eisenschaffende Industrie und etwa 8 Mill. Fr. auf den Bergbau entfallen. In der Bauindustrie blieben die Lohnsummen unverändert.

Erhebungen über die effektiven Gehälter der kaufmännischen Angestellten in der freien Wirtschaft sind mit einer starken Belastung der Betriebe verknüpft und werden deshalb nur selten durchgeführt. Daher muss sich die Darstellung auf die tarifliche Veränderung der Gehaltssätze beschränken. Im folgenden werden die Tarifsätze der eisenschaffenden, eisenverarbeitenden und holzverarbeitenden Industrie sowie des Gross- und Einzelhandels mit den entsprechenden Sätzen des Jahres 1939 verglichen. Damals wie heute stellen die Tarifsätze Mindestsätze dar, die jedoch insbesondere in den weiterverarbeitenden Industrien die Gehaltshöhe tatsächlich weitgehend bestimmen.

Am 27. April 1939 wurde durch Erlass eine Tarifordnung festgelegt, die für "Industrie, Grosshandel, Handelshilfsgewerbe und das private Verkehrsgewerbe" gleichmässig gültig war. Diese Regelung sah zwei Leistungsgruppen von ungelerten Büro-Angestellten (B 1 und B 2) und drei Leistungsgruppen von gelerten kaufmännischen Angestellten (K 1 bis K 3) vor. Eine Tarifordnung für den Einzelhandel mit vier Gehaltsgruppen für kaufmännische Angestellte war bereits am 8. Dezember 1938 erlassen worden.

Am 18. November 1947 wiederum traf die Militärregierung eine Verfügung über die Festsetzung der Löhne der "Angestellten der Büros und angeschlossenen Dienststellen, deren Tätigkeit einen interberuflichen Charakter trägt, die in Industrie- und Handelsbetrieben, Gewerkschaften und privaten Gesellschaften und Vereinigungen jeder Art beschäftigt sind" (Verfügung 47-129). Der Verfügung war als Anlage eine Zusammenstellung der auftretenden Berufsbilder beigelegt. Durch einen Koeffizienten für jedes der aufgeführten Berufsbilder wurde eine allgemeine Gehaltshierarchie geschaffen, die heute in der Metallindustrie noch gültig ist. Diese Regelung ordnet die Koeffizienten zu ebenfalls 5 Gruppen, die etwa dem Berufsbild von 1939 entsprechen. Doch wurden einige Tätigkeitsgruppen, die ehemals den Bürokräften der unteren Gruppe zugerechnet wurden, 1947 den angelernten Bürokräften angeschlossen (Koeffizient 123-128).

Heute sind die Tarifverträge recht unterschiedlich aufgebaut. Während die Metallindustrien das Koeffizientensystem von 1947 voll beibehalten haben, sind die chemische, feinkeramische, Brauerei-, Molkerei-, Textil- und Lederindustrie und der Handel wieder zu Leistungsgruppen übergegangen, die in sich nicht untergliedert sind.

Vergleichende Tabelle der Lohnordnung für die Angestellten in Industrie, Handel, Verkehrsgewerbe und Versicherungsgesellschaften

Industriezweig	Gliederung der Grundgehälter				Steigerungsordnung der Gehälter			
	Zahl der Leistungsgruppen		Koeffizienten je Leistungsgruppe		Patronats-	Berufsgruppen-	Berufs-jahr-	Steigerungssätze
	Bürokräfte	kaufm. Fachkräfte	mehre-re	einer					Prinzip
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Priv. Energiewirtsch.	3	10	x		x			alle 3 Jahre nach 1 Jahr 5% Zulage nach 3 J. 10% dann alle 3 J. 5% mehr
Eisenschaff. Ind.	2	3	x		x			alle Jahre } ab 3. Dienstj. 3% Zulage f. jed. weit. Jahr 1% bis zu höchst. 15 bzw. 17 %
Weiterverarbeitende Eisenindustrie	2	3	x		x			alle Jahre } alle 3 Jahre 5% Zulage jedoch ab 12. Dienstj. 18%, ab 15. Dienstj. 20%, ab 20. Dienstj. 25%
Chem. Industrie	1	5		x		x		alle 3 Jahre } alle 3 Jahre 5% Zulage
Feinkeram. Ind.	1	3		x			x	alle 3 Jahre } starke Steigerung für jedes Jahr 1 %
Baustoffezeug. Ind.	ohne Untergliederung		x		x			alle 3 Jahre } für jedes Jahr 1 % bis zu höchstens 15 %
Bauindustrie	"	"	x		x			alle 3 Jahre }
Sägereiindustrie	"	"	x		x			alle 3 Jahre }
Holzverarb. Ind.	"	"	x		x		freiwillig	alle 3 Jahre }
Molkereien	1	2			x			alle 5 Jahre für jedes Jahr 1 % bis zum 15. Dienstj.
Fleischwaren- und Nahrungsmittelind.	-	4		x			x	alle Jahre verschieden
Brauereien	1	5		x			x	alle 3 Jahre nach 3 Jahren 7%, nach 6 Jahren 14%, ferner bis zum 15. Dienstj. je 2% zusätzlich für jedes Jahr 1 %
Textil-, Leder- u. Schuhindustrie	1	5		x			x	nach 3, 6, 10 u. 15 Jahren für jedes Jahr 1 %
Papierverarb. Ind.	1	3	x		x			nach 3, 6, 9, 12 u. 15 Jahren für jedes Jahr 1 %
Graph. Gewerbe	-	4		x			x	alle Jahre verschieden
Handel	-	4		x			x	alle Jahre verschieden
Priv. Verkehrsgewerbe	1	6			keine Vereinbarung			für jedes Jahr 1 % bis zu höchstens 24 %
Versicherungsgesellschaften	2	3	x				x	alle 2 Jahre für jedes Jahr 1 % bis zu höchstens 24 %

Die Tarife über die Gehälter der Angestellten sehen fast durchweg Zulagen nach der Dauer der Berufs- oder der Betriebszugehörigkeit vor. Nach dem Tarif von 1939 wurde die höchste tarifliche Altersstufe einheitlich nach neun Jahren Berufszugehörigkeit erreicht mit Zwischenstufen nach 3 und 6 Berufsjahren. Die Tarifordnung von 1947 billigte Dienstalterszulagen nach Jahren der Zugehörigkeit zum Unternehmen oder zum Beruf, wenn diese in vorherigen Tarifverträgen vorgesehen waren. Für diesen Fall wurde zugleich geregelt, dass eine Erhöhung der Bezüge der Angestellten nach 5 Dienstjahren (im Unternehmen oder Beruf) um 5 vH, nach 10 Jahren um 10 vH, nach 15 Jahren um 15 vH eintreten sollte. Die heutigen Tarife sehen in den Metallindustrien und im Handel in jedem Jahr steigende Zulagen vor, in anderen Industrien, besonders in der chemischen, feinkeramischen, Brauerei-, Textil- und Lederindustrie sind wie ehemals 3-Jahresstufen zu Grunde gelegt. Die Molkereiindustrie hält dagegen an den 5-Jahresstufen fest, und die Holzverarbeitende Industrie schliesslich überlässt die Alterszulage betrieblicher Regelung. Dabei lässt die "Berufsgruppen-Alterszulage", wie sie die chemische Industrie, die Brauerei-Industrie und die Textilindustrie als Sonderform kennt, das Dienstalter bei Höherstufung in eine andere Leistungsgruppe neu beginnen.

Die höchste tarifliche Altersstufe wird zumeist nach 15 oder 20 Jahren erreicht. Die höchst erreichten Steigerungen betragen in den Metallindustrien 17 vH in 20 Jahren, in anderen Industrien 15 oder 20 vH. Eine stark an die Vorkriegszeit erinnernde Steigerung nach Berufsjahren weist die feinkeramische Industrie auf.

Steigerung¹⁾ der tariflichen Gehälter der Angestellten durch die Dienstalterszulage
Anfangsgehälter jeweils gleich 100 gesetzt

Leistungsgruppen Gruppenbezeichnung	1939			1955											
	Industrie und Grosshandel		Eisenschaffende Industrie			Weiterverarbeitende Eisenindustrie			Holz- verarbeitende Industrie						
	An- fangs- ge- halt	End- ge- halt (10 Be- rufsjahre)	An- fangs- ge- halt	10 Be- triebs- jah- re	Endgehalt (15 20 Betriebs- jahre)	An- fangs- ge- halt	10 Be- triebs- jah- re	Endgehalt (15 20 Betriebs- jahre)	An- fangs- ge- halt	10 Be- triebs- jah- re	End- ge- halt (15 Be- triebs- jahre)				
1939	1955	Koeffi- zient	Metall- indu- strie												
Bürokräfte															
B 1	A 5	niedr. höchst.	100	155	100	106	110	-	100	100	102	-	100	100	100
B 2	A 4	niedr. höchst.	100	195	100	108	112	-	100	108	112	-	100	109	113
Kaufmännische Kräfte															
K 1	A 3	niedr. höchst.	100	195	100	108	113	-	100	109	114	-	100	109	114
K 2	A 2	niedr. höchst.	100	185	100	109	113	-	100	109	114	-	100	109	115
K 3	A 1	niedr. höchst.	2)	.	100	109	113	115	100	109	114	116	100	109	115
					100	109	114	115	100	110	114	116	100	109	115

1) Einschliesslich der jeweiligen Zulagen für Verheiratete mit 1 Kind; für 1955 auch einschl. der Weiteren Lohnzulage.

2) Einstufung in diese Leistungsgruppe erst vom 4. Berufsjahr ab vorgesehen

Werden die Anfangsgehälter jeweils gleich 100 gesetzt, so erreichten 1939 die Endgehälter in der Leistungsgruppe B 1 die Messziffer 155 und in den übrigen Leistungsgruppen die Messziffern 185 bzw. 195, d.h. sie lagen um 55, 85 oder 95 vH über den Anfangsgehältern. Heute wird in der eisenschaffenden Industrie im Endgehalt (20. Dienstjahr) eine Steigerung von effektiv 13 bis 15 vH und im 10. Dienstjahr von 8 bis 10 vH erreicht. In der weiterverarbeitenden Eisen- und Metallindustrie liegt die höchste Altersstufe um 13 bis 16 vH über den Anfangsgehältern, und im 10. Dienstjahr wird eine Steigerung von 9 bis 10 vH erreicht. Eine Ausnahme bildet allerdings die Leistungsgruppe B 1, deren Dienstalterszulagen das tarifliche Grundgehalt erst nach dem 11. Dienstjahr über den gesetzlichen Mindestlohn hinaushebt. In der Holzverarbeitenden Industrie liegt die höchste Dienstaltersstufe (10 Dienstjahre) in den höheren Leistungsgruppen (K) um effektiv 15 vH über den Anfangsgehältern, während in den unteren Leistungsgruppen (B) höchstens 7 vH Steigerung erreicht wird. Die Gehaltssteigerung nach Dienstjahren ist - wohl unter dem Einfluss der Mindestlohngesetzgebung - gegenüber 1939 also ganz allgemein stark reduziert, doch ermöglicht in den Industrien mit starker Aufgliederung der Leistungsgruppen nach Koeffizienten diese Aufgliederung zum Teil zusätzlich Steigerungen innerhalb der Leistungsgruppen.

Schrumpfte die Spanne zwischen den Anfangs- und Endgehältern innerhalb der Leistungsgruppen zusammen, so ist andererseits die Spanne zwischen den einzelnen Leistungsgruppen selbst gegenüber 1935 gewachsen. Während 1939 die Anfangsgehälter der Leistungsgruppe K 2 um 30 vH, die Endgehälter um 55 vH über denen der Leistungsgruppen B 1 lagen, ist dieser Abstand z.B. heute bei der eisenschaffenden Industrie auf 60 bis 67 vH bei den Anfangsgehältern und 81 bis 94 vH bei den Endgehältern gestiegen und bei der holzverarbeitenden Industrie auf 43 bis 64 vH.

Gesamtfächer der Tarifgehälter¹⁾ der Angestellten in einigen Industrien 1939 und 1955
Anfangsgehälter der Gruppe B 1 gleich 100 gesetzt

Leistungsgruppen Gruppenbezeichnung	1939		1955												
	Industrie und Grosshandel		Eisenschaffende Industrie					Weiterverarbeitende Eisenindustrie				Holz- verarbeitende Industrie			
	1955 Metall- indu- strie	Koeffi- zient	An- fangs- ge- halt	End- ge- halt (10Be- rufs- jahre)	An- fangs- ge- halt	10 Be- triebs- jah- re	Endgehalt		An- fangs- ge- halt	10 Be- triebs- jah- re	Endgehalt		An- fangs- ge- halt	10 Be- triebs- jah- re	End- ge- halt (15Be- triebs- jahre)
15							20	15			20				
Bürokräfte															
B 1	A 5	niedr. höchst.	100	155	100 107	106 115	110 119	- -	100 101	100 108	102 113	- -	100	100	100
B 2	A 4	niedr. höchst.	105	205	108 121	116 131	121 136	- -	101 113	109 123	114 128	- -	100	102	107
Kaufmännische Kräfte															
K 1	A 3	niedr. höchst.	105	205	123 149	134 162	139 168	- -	115 140	125 154	131 160	- -	109 133	118 144	125 152
K 2	A 2	niedr. höchst.	130	240	160 167	174 183	181 191	- 194	152 160	166 176	173 183	- 186	143	156	164
K 3	A 1	niedr. höchst.	.	305	189 225	206 246	214 256	197 260	181 218	199 240	207 250	210 253	171 206	187 224	196 236

1) Einschliesslich der jeweiligen Zulagen für Verheiratete mit 1 Kind

Die Gesamtstreuungsbreite der Tarifgehälter, die im Jahre 1939 100 bis 305 betrug, beträgt heute in der eisenschaffenden Industrie 100 bis 260, in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie 100 bis 250, in der holzverarbeitenden Industrie 100 bis 238. Diese Beeinträchtigung der effektiven Streuungsbreite geht zu einem Teil auf den gesetzlichen Mindeststundenlohn zurück, der die niedrigsten Gehälter über die tariflich vorgesehene Höhe hinaushebt.

Der Handel, dessen Tarif ausschliesslich kaufmännische Fachkräfte betrifft und heute für den Gross- und Einzelhandel einheitlich ist, hatte in der Vorkriegszeit für die Sparte Einzelhandel einen besonderen Tarif. Die Gehaltsordnung im Handel, die keine Rücksicht auf die gleichzeitige Ordnung der Arbeiterlöhne zu nehmen brauchte, unterscheidet sich von den Gehaltsordnungen in den Industrien durch stärkere Steigerung nach Berufsjahren bei geringerer Breite des gesamten Gehaltsfächers. Die Steigerung der Gehälter bei 12 Dienstjahren erreicht in der Leistungsgruppe K 1 die

Tarifgestaltung für die Angestellten im Handel ¹⁾
im Vergleich mit der Vorkriegszeit

Leistungsgruppen	1939		1938			1955		
	Grosshandel		Einzelhandel			Gross- und Einzelhandel		
	Anfangsgehalt	Endgehalt (10. Berufsjahr)	Anfangsgehalt	10. Berufsjahr	Endgehalt (14. Berufsjahr)	Anfangsgehalt	10. Berufsjahr	Endgehalt (12. Betriebsjahr)

1939	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Tarifgehälter im Gross- und Einzelhandel 1939 und 1955

K 1 A	21 000	41 000	20 500	37 000	39 200	31 400	34 300	37 600
K 2 B	26 000	48 000	31 500	44 700	45 800	31 400	38 200	42 000
K 3 C	-	61 000	45 800	54 600	57 900	35 400	43 100	49 900
D	-	-	54 200	64 700	68 700	42 100	51 500	59 700

Steigerung der tariflichen Gehälter durch die Dienstalterszulage
Anfangsgehälter je Gruppe = 100 gesetzt

K 1 A	100	195	100	180	191	100	109	120
K 2 B	100	185	100	142	145	100	122	134
K 3 C	2)	-	100	119	126	100	122	141
D	-	-	100	119	127	100	122	142

Gesamtfächer der Tarifgehälter
Anfangsgehalt der Gruppe K 1 = 100 gesetzt

K 1 A	100	195	100	180	191	100	109	120
K 2 B	124	229	154	218	223	100	122	134
K 3 C	-	290	223	266	282	113	137	159
D	-	-	264	316	335	134	164	190

Erhöhung der Kaufkraft der Tarifgehälter 1955 gegenüber
der Vorkriegszeit

Entsprechende Tarifgehälter im Gross- und Einzelhandel 1939 bzw. 1938 = 100 gesetzt

	Grosshandel			Einzelhandel		
	Anfangsgehalt	10. Berufsjahr	Endgehalt (12. Berufsjahr)	Anfangsgehalt	10. Berufsjahr	Endgehalt (12. Berufsjahr)
K 1 A	150	84	92	154	93	96
K 2 B	121	80	88	100	85	92
K 3 C	-	71	82	77	79	86
D	-	84	98	78	80	87

1) Einschliesslich der jeweiligen Zulagen für Verheiratete mit 1 Kind; für 1955 auch einschl. der Weiteren Lohnzulage.

2) Einstufung in diese Leistungsgruppe erst vom 4. Berufsjahr ab vorgesehen.

Messziffer 120, in der Leistungsgruppe K 2 die Messziffer 134 und für K 3 die Messziffer 143, gegenüber einer Steigerung von 185 bis 195 im Jahre 1939. Die Gesamtbreite des Gehaltsfächers nahm zugleich von ursprünglich 100 bis 290 und gar 100 bis 335 im Einzelhandel auf 100 bis 190 für Gross- und Einzelhandel ab.

Die Angleichung an die französische Regelung mit einer Vielzahl von Koeffizienten und jährlichen Dienstalterszulagen nach Jahren der Zugehörigkeit zum Betrieb, die sich über 15 und 20 Jahre hinausziehen, wie sie besonders in den Metallindustrien voll erhalten und in den anderen Industrien mehr oder weniger modifiziert ist, hat der Gehaltsordnung ein ganz verändertes Gesicht gegeben. Die ehemalige Berufsalterszulage, wie sie heute noch in der feinkeramischen Industrie, in der Fleischindustrie und im Handel üblich ist, stellte eine Bewertung des höheren Nutzeffektes dar, den die Erfahrung dem kaufmännischen Angestellten für einen Betrieb verleiht. Es war aus

diesem Gesichtspunkt heraus sinnvoll, dass im 10. Berufsjahr die höchste tarifliche Altersstufe erreicht wurde. Zu der betriebswirtschaftlichen Begründung dieser Ordnung tritt der Gedanke hinzu, dass ein kaufmännischer Angestellter mit 10 Berufsjahren im allgemeinen etwa 30 Jahre alt ist, damit das in diesen Kreisen übliche Heiratsalter erreicht hat und dann voll verdienen sollte.

Demgegenüber bewirkt das System von Dienstalterszulagen nach der Dauer der Zugehörigkeit zum Betrieb mit dem auf über 15 oder gar 20 Jahren verteilten Aufrücken insofern eine starke Abhängigkeit vom Betrieb, als ein Wechsel des Betriebes für einen Angestellten den Verzicht auf einen in langen Jahren erworbenen Anspruch auf Dienstalterszulage bedeutet. Die auch im Interesse des Betriebes wünschenswerte Freizügigkeit der Angestellten ist dadurch gehemmt. In dieser Form jährlicher geringer Steigerungen kommt eine Angleichung an die Besoldungsordnung der Beamten zum Ausdruck, bei denen aber diese Ordnung darin begründet ist, dass ihre Aufstiegsmöglichkeiten auf Grund der Leistung durch den "Stellenplan" relativ eingeengt sind.

Ein Kompromiss würde übrigens im Tarifvertrag für die Brauereiindustrie vom 31.7.1953 geschlossen, in dem vorgesehen ist, dass bereits nach 6 Dienstjahren eine Zulage von 14 vH erreicht wird und in der Folge alle 3 Jahre noch eine geringe Steigerung um 2 vH hinzutritt. Aber auch hier wird im 10. Dienstjahr eine Steigerung des Grundgehaltes von nur 16 vH erreicht - gegenüber 85 bzw. 90 im Jahre 1939. Durch diese Regelung ist aber die Bindung an den Betrieb weniger eng. Der Gedanke der Entlohnung des höheren Nutzeffektes mit zunehmenden Berufsjahren ist in der Brauereiindustrie jedoch durch die Form der Berufsgruppen-Alters-Zulage vollkommen fallen gelassen worden.

Erhöhung der Kaufkraft der Tarifgehälter¹⁾ in einigen Industrien
1955 gegenüber 1939

Leistungsgruppen Gruppenbezeichnung	1939		1955												
	Industrie und Grosshandel		Eisenschaffende Industrie				Weiterverarbeitende Eisenindustrie				Holz- verarbeitende Industrie				
	Anfangs- gehalt	End- gehalt (10Be- rufs- jahre)	Anfangs- gehalt	10 Be- triebs- jah- re	Endgehalt (15 20 Betriebs- jahre)	Anfangs- gehalt	10 Be- triebs- jah- re	Endgehalt (15 20 Betriebs- jahre)	Anfangs- gehalt	10 Be- triebs- jah- re	End- gehalt (15Be- triebs- jahre)				
1939 Metall-Koeffi- indus- trie															
Bürokräfte															
B 1	A 5	niedr. höchst.	100	100	175 186	119 129	124 134	- -	155 157	100 108	102 113	- -	157	101	101
B 2	A 4	niedr. höchst.	100	100	179 201	99 111	103 116	- -	150 167	83 93	86 97	- -	150	78	82
Kaufmännische Kräfte															
K 1	A 3	niedr. höchst.	100	100	205 246	113 137	118 143	- -	170 207	95 116	99 121	- -	163 199	91 111	95 117
K 2	A 2	niedr. höchst.	100	100	214 224	126 133	131 138	- 141	181 191	107 114	112 118	- 120	173	102	108
K 3	A 1	niedr. höchst.	100	100	.. ..	118 141	122 146	123 149	.. ..	101 122	105 127	107 129	.. ..	96 116	102 122

1) Einschliesslich der jeweiligen Zulagen für Verheiratete mit 1 Kind

Ein Vergleich der Kaufkraft der Gehälter 1939 und heute ist nur überschlägig möglich. Zur Umrechnung der Reichsmark von 1939 in Franken von heute wurde der Vervielfältigungskoeffizient verwendet, wie er sich auf dem Vergleich der Kosten des Warenkorbes ergibt, der als Grundlage zur Berechnung des Lebenshaltungsindex benutzt wird.

Gegenüber der Vorkriegszeit ergeben sich die stärksten Reallohnsteigerungen, d.h. Steigerungen der Kaufkraft der Gehälter, beinahe durchgehend bei den Anfangsgehältern aller Leistungsgruppen. Zum Teil haben die Anfangsgehälter mehr als die doppelte Kaufkraft der Vorkriegszeit. Nach 9 Dienstjahren, nach denen in der Vorkriegszeit also die höchste tarifliche Altersstufe erreicht war, ergibt sich aber ein ganz anderes Bild. In der eisenschaffenden Industrie wird von der unteren Gruppe der Bürokräfte (B 1) im Mittel eine Kaufkraftsteigerung von 25 vH, von der oberen Gruppe (B 2) von nur wenigen Prozent erreicht. Dagegen liegt die Kaufkraftsteigerung bei den kaufmännischen Angestellten (K-Gruppen) zwischen 13 und 41 vH und erreicht nach 15 bzw. 20 Dienstjahren in der höchsten Gruppe beinahe 50 vH. In der weiterverarbeitenden Eisenindustrie und der Holzverarbeitenden Industrie ist die Kaufkraft der Gruppe B 1 auch nach 10 Dienstjahren und 15 Dienstjahren kaum höher als 1939. Die Kaufkraft der Gehälter der oberen Gruppe (B 2) ist sogar um 20 vH niedriger als in der Vorkriegszeit. Auch die kaufmännischen Angestellten haben hier bei 10 Dienstjahren einen nur wenig höheren Reallohn als 1939. Bis zum Endgehalt in den höheren Stufen wird das Bild allerdings etwas günstiger. Im Grosshandel bleibt die Kaufkraft der Tarifgehälter aller Gruppen der kaufmännischen Angestellten hinter 1939 zurück; in den höchsten Gruppen sogar bis zu 30 vH. Während in der Tarifverordnung von 1939 eine einheitliche Ausgangsbasis für die kaufmännischen und Büroangestellten aller Industrien und des Grosshandels geschaffen worden war, sind heute die Gehälter der Angestellten in jenen Industrien relativ hoch, in denen auch die Arbeiterlöhne hoch sind und umgekehrt.

Die tariflichen Anfangs- und Endgehälter¹⁾ der Angestellten in einigen Industrien
1939 und 1955

Leistungsgruppe Gruppenbezeichnung	1939 ²⁾ Industrie und Grosshandel	1955														
		Eisenschaffende Industrie					Weiterverarbeitende Eisenindustrie					Holzverarbeitende Industrie				
		Anfangs- gehalt		End- gehalt (10. Be- triefsjahr)		Tarif gültig ab 1.9.1955	Anfangs- gehalt		Endgehalt (15. Be- triebsjahr)		Tarif gültig ab 1.5.1955	Anfangs- gehalt		End- gehalt (15. Be- triebsj.)		
B 1	A 5	niedr. höchster	20 000	31 000	34 800	37 000	37 800	38 400	39 200	31 000	31 000	31 000	31 000	31 400	31 400	31 400
B 2	A 4	niedr. höchster	21 000	41 000	36 200	39 100	40 600	40 600	47 500	31 000	31 000	32 200	33 600	31 400	32 100	33 700
Bürokräfte																
K 1	A 3	niedr. höchster	21 000	41 000	42 100	46 500	48 300	48 300	58 600	35 600	43 600	38 900	40 500	34 300	37 200	39 100
K 2	A 2	niedr. höchster	26 000	48 000	55 600	60 500	62 900	62 900	67 500	47 000	49 800	51 500	53 700	45 000	49 000	51 600
K 3	A 1	niedr. höchster	3)	61 000	65 800	71 700	74 600	74 600	75 800	56 300	67 900	61 600	64 300	53 800	58 600	61 700
Kaufmännische Kräfte																
K 1	A 3	niedr. höchster	21 000	41 000	51 700	56 300	58 600	58 600	67 500	43 600	49 700	47 700	49 700	41 800	45 400	47 800
K 2	A 2	niedr. höchster	26 000	48 000	58 100	63 800	66 400	66 400	67 500	49 800	57 800	54 500	56 900	45 000	49 000	51 600
K 3	A 1	niedr. höchster	3)	61 000	78 500	85 700	89 200	89 200	90 700	67 900	78 800	74 300	77 500	64 800	70 500	74 400

1) einschl. der Familienzulage für Verheiratete mit 1 Kind; für 1955 auch einschl. der Weiteren Lohnzulage

2) Umrechnung der ursprünglichen Reichsmarkbeträge in Franken 1 : 200

3) Einstufung in diese Leistungsgruppe erst vom 4. Berufsjahr ab vorgesehen

Zeitlohn¹⁾ und Leistungslohn in der eisenschaffenden und eisenverarbeitenden Industrie
im August 1955

Industriegruppen	ungelernte Arbeiter (Männer)				angelernte Arbeiter (Männer)				gelernte Arbeiter (Männer)				Durchschn. aller Männer-Gruppen		
	Hilfsarbeiter		Hilfsarb. f. schwere Arbeiten		Spezialhilfsarbeiter		Spezial-arbeiter		angelernte Arbeiter		Facharbeiter			gelernte Arbeiter	
	11 m	12 m	10 m	10 m	21 m	22 m	20 m	20 m	1. Stufe	2. Stufe	Hochwert. Facharb.	33/34		gelernte Arbeiter zusammen	gelernte Arbeiter zusammen
	Zeitlohn														
Eisenschaffende Industrie	127,6	143,6	137,0	137,0	150,0	156,3	153,5	153,5	172,2	191,3	208,6	182,5	182,5	162,1	
Metallverarbeitende Industrie	127,5	131,5	129,7	129,7	136,2	147,2	143,0	143,0	156,0	163,2	185,0	159,2	159,2	147,0	
Giessereien	..	134,0	133,8	133,8	139,6	145,2	144,0	144,0	151,7	164,4	184,9	164,0	164,0	152,8	
Metallverarbeitende Industrie	129,1	133,8	132,7	132,7	133,9	145,6	143,2	143,2	144,3	162,7	178,5	160,3	160,3	154,2	
Feinmechanische und elektrotechnische Industrie	127,0	..	128,5	128,5	132,3	138,1	136,4	136,4	144,5	154,8	176,9	158,2	158,2	153,3	
Leistungslohn (Akkordlohn, Prämienlohn)															
Eisenschaffende Industrie	144,6	166,3	166,1	166,1	167,2	175,7	171,8	171,8	180,8	197,8	220,2	188,5	188,5	177,1	
Metallverarbeitende Industrie	..	148,9	148,9	148,9	159,7	168,3	165,9	165,9	173,8	176,8	187,6	175,9	175,9	166,1	
Giessereien	..	142,4	144,9	144,9	174,3	165,5	165,8	165,8	177,6	195,8	220,3	188,6	188,6	178,6	
Metallverarbeitende Industrie	139,1	150,0	149,2	149,2	152,6	167,5	165,1	165,1	164,3	186,1	198,2	180,0	180,0	173,1	
Feinmechanische- und elektrotechnische Industrie	144,5	..	148,6	148,6	140,0	161,1	155,2	155,2	171,2	184,3	206,4	179,2	179,2	168,1	

1) Ohne 50- und 100 %ige Mehrarbeits- und Überstundenzuschläge sowie ohne Zuschlag für D-Betriebe

Belegschaft, Schichten und Löhne im Steinkohlenbergbau für die Monate Juli und August 1955

Leistungsgruppe	einge- schriebene Belegschaft	Verfahrenre Schichten pro eingeschr. Arbeiter	davon verfahrenre Über- schichten	Barverdienst je Schicht		Gesamteinkommen 2)	
				mit Ergebnisprämie	ohne 1)	Monats- lohn	Wochen- lohn
<u>Juli 1955</u>							
26 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	37 074	21,9	0,4	-	1 843	48 412 P	11 183 P
davon: Vollhauer 3)	17 174	21,4	0,3	-	2 090	54 080 P	12 492 P
Alle Arbeiter übertage	19 807	23,5	1,0	-	1 228	35 100 P	8 108 P
Gesamtbelegschaft	56 881	22,5	0,6	-	1 620	43 784 P	10 114 P
<u>August 1955</u>							
26 Öffnungstage							
Alle Arbeiter untertage	37 235	21,5	0,4	-	1 839	47 918 P	11 069 P
davon: Vollhauer 3)	17 195	21,0	0,3	-	2 096	53 690 P	12 393 P
Alle Arbeiter übertage	19 808	22,9	1,0	-	1 217	34 710 P	8 018 P
Gesamtbelegschaft	57 043	22,0	0,6	-	1 614	43 368 P	10 018 P

1) Barverdienst: Leistungslohn zuzüglich Zuschläge für Mehrarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit und sämtlicher Barzulagen, jedoch ohne Familienzulage und Weitere Lohnzulage und ohne Ergebnisprämie, die erst am Ende des Halbjahres bekanntgegeben wird.

2) Vorläufiges Ergebnis! Gesamteinkommen: Barverdienst ohne Familienzulage und Weitere Lohnzulage zuzüglich der Sachbezüge, jedoch ohne Ergebnisprämie, die erst am Ende des Halbjahres bekanntgegeben wird.

3) Für Vollhauer geschätzte Zahlen

Industriegruppe	Anteil der Frauen an der Arbeiterschaft v.H.	Bruttostundenlöhne			wöchentliche Arbeitszeit			Bruttowochenlöhne			Indices (MD 1950 = 100)				der Gesamtlohnsumme aller Invalidentversicherpflicht.
		im Durchschnitt aller Arbeiter (Kategorieiblnher)			der durchschnittlichen			der insgesamt bezahlten Arbeitsstunden ¹⁾		Stundenlöhne	Wochenarbeitszeit	Wochenlöhne	der in- gesamt bezahlten Arbeits- stunden 1)		
		August 1955	Veränderung im August 1955 gegenüber August 1954 v.H.	Std.	August 1955	Veränderung im August 1955 gegenüber August 1954 v.H.	Fr.	August 1955	Veränderung im August 1955 gegenüber August 1954 v.H.						
		Fr.	August 1955 v.H.	August 1955 v.H.	August 1955 v.H.	August 1955 v.H.	Fr.	August 1955 v.H.	August 1955 v.H.						
Eisenschaffende Industrie	•	194,1	+ 12	- 0	51,2 ³⁾	+ 1	- 2	9 950	+ 13	- 2	183	101	184 ²⁾	114	207
Metallverarb. 1. Stufe	3	172,5	+ 9	+ 1	49,8	- 1	- 2	8 600	+ 8	- 1	176	101	179	123	223
Gießereien	1	176,9	+ 9	+ 1	50,8	+ 4	+ 0	8 993	+ 14	+ 1	174	101	177	122	211
Metallverarb. 2. Stufe	8	169,8	+ 7	+ 1	50,8	+ 2	- 0	8 629	+ 9	+ 0	177	105	186	152	273
Feinmechanische Industrie	6	161,7	+ 6	+ 1	49,8	- 2	- 3	8 049	+ 4	- 2	175	102	178	155	283
Baustoffindustrie	11	163,9	+ 5	+ 1	50,3	+ 0	- 0	8 239	+ 5	+ 1	184	103	189	102	245
Baugewerbe	•	157,5	+ 0	+ 1	51,9	+ 2	+ 1	8 176	+ 2	+ 2	182	•	•	•	258
Chemische Industrie	31	160,9	+ 6	+ 2	48,1	+ 2	+ 0	7 737	+ 8	+ 2	189	102	191	123	242
Tabakindustrie	78	144,5	+ 9	+ 3	43,0	+ 4	+ 0	6 216	+ 13	+ 3	167	96	161	128	232
Nahrungsmittelindustrie	34	148,7	+ 7	+ 3	51,5	+ 0	- 2	7 664	+ 8	+ 1	182	101	184	124	241
Brauereien	10	168,7	+ 10	+ 5	57,5	+ 5	+ 0	9 689	+ 16	+ 5	177	102	181	155	261
Textilindustrie	89	117,7	+ 7	+ 1	42,5	- 3	- 0	5 006	+ 4	+ 1	170	95	162	69	125
Bekleidungsindustrie	89	117,2	+ 7	+ 2	41,5	+ 8	- 1	4 868	+ 16	+ 0	172	105	179	119	219
Leder-, Schuhindustrie	58	127,3	+ 8	+ 2	44,2	+ 5	+ 0	5 629	+ 13	+ 3	170	104	177	74	118
Sägereien	•	149,8	+ 1	- 2	51,3	+ 1	- 1	7 681	+ 2	- 3	175	105	184	116	203
Holzverarbeitende Industrie	24	147,2	+ 5	+ 2	46,5	- 3	+ 0	6 843	+ 2	+ 2	177	97	171	96	170
Papierindustrie	56	141,6	+ 10	+ 3	48,5	- 1	- 6	6 870	+ 9	- 3	178	101	179	123	225
Graphisches Gewerbe	31	211,3	+ 11	+ 7	49,3	- 2	- 1	10 405	+ 8	+ 6	194	97	188	102	192
Feinkeramische Industrie	32	162,2	+ 5	- 0	49,3	+ 0	- 0	8 076	+ 5	- 0	186	99	185	151	289
Durchschnitt aller Industrien	14	167,1	+ 7	+ 1	50,1	+ 1	- 1	8 410	+ 8	+ 0	•	•	•	•	•
Durchschnitt aller Industrien (ohne Baugewerbe)	17	169,2	+ 9	+ 1	49,7	+ 1	- 1	8 462	+ 10	- 0	•	•	•	•	•

1) Arbeitstägig bereinigt.

2) Nach Eliminierung des Einflusses der Sonn- und Feiertage in den durchgehenden Betrieben.

Lohnerhebung
195 5

Industriegruppen	ungelehrte Arbeiter (Männer)						gelernte Arbeiter (Männer)						Arbeiterinnen			Durchschn. aller Arbeiter (Männer und Frauen zusammen)		
	Hilfsarbeiter		Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten		ungelehrte Arbeiter zusammen		Facharbeiter			gelernte Arbeiter zusammen			Hilfsarbeiterinnen		angelehrte und Facharbeiterinnen	Durchschn. aller Frauengruppen	bezahlte Stunden	verfahrene Stunden
	11 m	12 m	21 m	22 m	20 m	1. Stufe	2. Stufe	Hochwertige Facharbeiter	33/34	30	13 f	23 f	40 f	40	40 v			
	11 m	12 m	21 m	22 m	20 m	31	32	33/34	30	13 f	23 f	40 f	40	40 v				
Energiewirtschaft	..	153,7	151,9	..	173,6	171,1	181,8	..	222,3	188,4	..	..	..	182,0	181,9
Zisenschaffende Industrie	143,6	180,5	176,4	183,3	193,8	189,0	198,6	217,6	243,0	207,7	..	..	..	194,1	195,1
Metallverarbeitende Industrie 1. Stufe	133,9	153,6	150,7	166,1	177,8	174,5	174,6	190,4	213,0	184,0	131,2	137,6	135,8	172,5	174,0			
Zisereien	..	146,9	147,2	153,2	166,5	165,2	176,7	196,7	208,8	189,6	..	..	138,4	176,9	178,2	
Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	134,1	145,8	143,6	148,6	166,7	163,5	163,2	185,9	196,4	180,1	128,0	135,0	130,4	169,8	171,6			
Feinmechanische- und Elektrotechn. Industrie	131,9	..	135,3	139,0	154,0	149,7	156,0	167,3	188,2	169,0	131,0	138,8	135,2	161,7	162,2			
Zilaindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Baustoffindustrie	157,5	155,2	156,2	156,4	177,2	168,5	175,9	..	189,0	179,0	130,8	136,7	132,7	163,9	164,2			
Baugewerbe	..	128,2	128,2	134,0	142,0	141,0	165,7	..	189,0	173,0	..	..	..	157,5	157,9
Chemische Industrie	152,5	175,8	156,7	156,1	173,6	166,3	199,2	..	248,5	206,3	115,6	126,8	117,9	160,9	160,9			
Tabakindustrie	158,4	..	161,0	..	174,2	169,6	185,2	..	..	189,6	130,9	136,7	133,9	144,5	145,3	
Nahrungsmittelindustrie	142,3	152,5	146,5	180,8	161,2	164,7	164,4	..	166,0	164,9	118,8	127,1	120,9	148,7	149,3			
Brauereien	150,9	163,4	159,0	161,8	161,9	161,9	178,8	..	181,2	179,7	134,7	..	134,3	168,7	170,2			
Textilindustrie	..	..	127,0	..	147,4	142,3	..	..	..	153,4	106,3	116,5	114,6	117,7	119,5
Bekleidungs-gewerbe	..	..	152,5	..	..	141,9	148,4	..	164,2	156,6	103,5	114,6	111,8	117,2	118,6
Lederindustrie	..	..	118,8	..	..	118,9	141,0	..	165,6	150,2	111,0	115,9	114,0	127,3	127,9
Sägereien	138,7	143,5	139,5	150,5	148,2	149,5	159,8	..	..	160,2	..	..	..	149,8	150,4
Holzverarbeitende Industrie	137,4	..	139,1	145,8	150,2	148,7	164,2	..	184,9	165,5	121,2	139,8	123,5	147,2	147,7			
Papierindustrie	..	149,7	145,2	..	162,0	161,1	187,8	..	..	198,1	116,5	125,2	117,7	141,6	141,6	
Graphisches Gewerbe	145,6	..	152,0	204,5	..	202,1	230,7	..	291,9	249,4	137,9	137,4	137,8	211,3	209,3			
Installation	141,7	..	142,9	..	156,8	159,3	160,0	..	194,7	168,0	..	..	..	165,2	166,4
Feinkeramische Industrie	148,7	159,8	155,5	168,1	177,8	176,2	177,1	..	190,3	178,5	125,2	138,2	132,1	162,2	163,1			

Industriegruppen	ungelehrte Arbeiter (Männer)				angelernte Arbeiter (Männer)				gelernte Arbeiter (Männer)				Durchschn. aller Männergruppen	Durchschn. aller Frauengruppen	Durchschn. aller Arbeiter (Männer u. Frauen zusammen)			
	Hilfsarbeiter	Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten	ungel. Arbeiter zusammen	Spezialhilfsarbeiter	Spezialarbeiter	angell. Arbeiter zusammen	Facharbeiter		gelernte Arbeiter zusammen	Hilfsarbeiterinnen	angell. und Facharbeiterinnen	Durchschn. 40 m				Durchschn. 40 f		
							1. Stufe	2. Stufe									Hochwert. Facharb.	33/34
11 m	12 m	10 m	21 m	22 m	20 m	31	32	33/34	30	13 f	23 f	40 f						
Öffentliche Versorgungsbetriebe	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Energiewirtschaft	..	7 833	7 693	..	8 666	8 540	..	..	..	11 499	9 130	9 505	..	..	..
Eisenschaffende Industrie	7 109	8 874	8 678	9 281	10 044	9 691	10 213	11 345	12 882	10 752	9 930	9 930	..	..	9 167	
Metallverarbeitende Industrie 1. Stufe	6 656	7 383	7 278	8 224	8 832	8 656	8 706	10 201	12 706	9 568	8 682	8 682	5 923	6 153	9 930			
Gießereien	..	7 447	7 481	7 625	8 224	8 164	8 885	10 451	11 214	9 850	9 023	9 023	..	..	8 993	
Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	6 077	7 072	6 873	7 016	8 291	8 054	8 452	9 822	10 621	9 492	8 875	8 875	5 868	6 117	8 629			
Feinmechanische- und elektrotechn. Industrie	6 345	..	6 672	6 462	7 613	7 265	7 464	8 537	9 993	8 545	8 177	8 177	5 601	6 578	8 049			
Glasindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Baustoffindustrie	7 787	7 742	7 778	7 701	9 053	8 475	9 577	..	10 382	9 764	8 536	8 536	5 592	6 372	8 239			
Baugewerbe	..	7 266	7 266	6 858	7 189	7 145	8 611	..	10 152	9 085	8 176	8 176	..	..	8 176	
Chemische Industrie	7 105	8 379	7 438	7 885	8 775	8 385	9 938	..	12 429	10 294	8 878	8 878	5 156	5 577	7 737			
Tabakindustrie	7 635	..	7 751	..	8 599	8 386	9 425	..	..	9 786	8 807	8 807	5 939	5 141	6 216	
Nahrungsmittelindustrie	6 987	7 818	7 318	9 619	9 050	9 156	9 030	..	9 040	9 033	8 705	8 705	5 478	6 283	7 664			
Brauereien	8 000	10 482	9 501	8 945	9 611	9 539	10 332	..	10 224	10 293	9 984	9 984	6 634	..	9 689			
Textilindustrie	..	..	5 156	..	7 018	6 566	..	..	..	7 433	6 407	6 407	4 207	4 987	5 006
Bekleidungs-gewerbe	..	..	6 918	..	..	5 936	6 418	..	7 993	7 193	7 093	7 093	4 076	4 762	4 868
Lederindustrie	..	..	5 759	..	..	5 595	6 362	..	7 770	6 875	6 653	6 653	4 960	4 846	5 629
Stgereien	7 183	7 327	7 208	7 025	7 905	7 364	8 349	..	..	8 366	7 681	7 681	..	..	7 681
Holzverarbeitende Industrie	6 131	..	6 295	6 863	7 150	7 050	7 929	..	9 556	8 023	7 317	7 317	5 222	6 541	6 843			
Papierindustrie	..	7 208	6 992	..	8 640	8 473	9 493	..	..	10 047	8 533	8 533	5 596	5 398	6 870	
Graphisches Gewerbe	6 981	..	7 404	11 404	..	11 114	11 502	..	14 959	12 538	12 178	12 178	6 332	6 508	10 405			
Installation	7 587	..	7 526	..	8 028	8 227	7 982	..	10 857	8 589	8 475	8 475	..	..	8 475	
Feinkeramische Industrie	7 953	8 004	7 985	8 399	9 056	8 945	9 332	..	9 964	9 402	8 986	8 986	5 837	6 469	8 076			

ARBEITSZEITEN UND LÖHNE
Wöchentliche Arbeitszeit

Übersicht, Blatt Nr.
Monat: August 1955
26 Arbeitstage

Lohnerhebung
1955

Industriegruppen	ungelernte Arbeiter (Männer)				angelernte Arbeiter (Männer)				gelernte Arbeiter (Männer)				Arbeiterinnen		Durchschn. aller Männergruppen	Durchschn. aller Frauen- u. Frauen- u. Arbeitergruppen	Durchschn. aller Arbeiter (Männer u. Frauen zusammen)
	Hilfsarbeiter	Hilfsarbeiter für schwere Arbeiten	ungel. Arbeiter zusammen	Spezialhilfsarbeiter	Spezialarbeiter	angelernte Arbeiter zusammen	Facharbeiter		1. Stufe	2. Stufe	Hochwert. Facharb.	gelernte Arbeiter zusammen	Hilfsarbeiterinnen	sogel. und Facharbeiterinnen			
							11 m	12 m							10 m	21 m	22 m	20 m	31	32	33/34	30	13 f	23 f
	49,5	49,7	49,2	49,5	49,8	49,4	49,9	51,3	51,8	52,1	53,0	51,8	50,2	51,7	51,2	50,4	49,8
Öffentliche Versorgungsbetriebe	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Energiewirtschaft	..	51,0	50,7	..	49,9	49,9	51,3	50,2	51,7	51,7	50,5	..	..	50,4	..	..	50,4
Eisenschaffende Industrie	49,5	49,2	49,2	50,6	51,8	51,3	51,3	51,4	52,1	53,0	51,8	..	..	51,2	..	..	51,2
Metallverarbeitende Industrie 1. Stufe	49,7	48,1	48,3	49,5	49,7	49,6	49,4	49,9	53,6	59,7	52,0	..	..	50,0	..	..	49,8
Gießereien	..	50,7	50,8	49,8	49,4	49,4	49,4	50,3	53,1	53,7	52,0	..	..	50,9	..	..	50,8
Metallverarbeitende Industrie 2. Stufe	45,3	48,5	47,9	47,2	49,7	49,3	49,3	51,8	52,9	54,1	52,7	..	..	51,3	..	..	50,8
Feinmechanische- und elektrotechn. Industrie	48,1	..	49,3	46,5	49,4	48,5	48,5	47,8	51,0	53,1	50,6	..	..	50,1	..	..	49,8
Glasindustrie	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Baustoffindustrie	49,4	50,1	49,8	49,2	51,1	50,3	50,3	54,4	54,9	54,9	54,6	..	..	51,1	..	..	50,3
Baugewerbe	..	56,7	56,7	51,2	50,6	50,7	50,7	52,0	53,7	53,7	52,5	..	..	51,9	..	..	51,9
Chemische Industrie	46,6	47,7	46,9	50,5	50,4	50,4	50,4	49,9	50,0	50,0	49,9	..	..	49,7	..	..	48,1
Tabakindustrie	48,2	..	48,1	..	49,4	49,5	49,5	50,9	..	..	51,6	..	..	50,0	..	..	43,0
Nahrungsmittelindustrie	49,1	51,3	50,0	53,2	56,2	55,6	55,6	54,9	54,4	54,4	54,8	..	..	54,0	..	..	51,5
Brauereien	53,0	64,2	59,8	55,3	59,4	58,9	58,9	57,8	56,4	56,4	57,3	..	..	58,1	..	..	57,5
Textilindustrie	..	..	40,6	..	47,6	46,2	46,2	..	..	..	48,5	..	..	45,3	..	..	42,5
Bekleidungs-gewerbe	..	..	45,3	..	..	41,8	41,8	43,2	48,7	48,7	45,9	..	..	45,6	..	..	41,5
Lederindustrie	..	..	48,5	..	..	47,1	47,1	45,1	46,9	46,9	45,8	..	..	46,0	..	..	44,2
Sägereien	51,8	51,1	51,7	46,7	53,4	49,2	49,2	52,3	..	..	52,2	..	..	51,3	..	..	51,3
Holzverarbeitende Industrie	44,6	..	45,3	47,1	47,6	47,4	47,4	48,3	51,7	51,7	48,5	..	..	47,4	..	..	46,5
Papierindustrie	..	48,1	48,2	..	53,3	52,6	52,6	50,5	..	..	50,7	..	..	50,1	..	..	48,5
Graphisches Gewerbe	48,0	..	48,7	55,8	..	55,0	55,0	49,9	51,3	51,3	50,3	..	..	50,5	..	..	49,3
Installation	53,5	..	52,7	..	51,2	51,7	51,7	49,9	55,8	55,8	51,1	..	..	51,3	..	..	51,3
Feinmechanische Industrie	53,5	50,1	51,3	50,0	50,9	50,8	50,8	52,7	52,4	52,4	52,7	..	..	51,3	..	..	49,8